



Sarah Maier hat die Schreinerwerkstatt ihrer Mutter Ursula in Markgröningen übernommen.



Michaela Aurenz ist die Juniorchefin der ASB Grünland in Ludwigsburg.

Fotos factum/Weise

Die Töchter sind zur Stelle für den Chefessel

Michaela Aurenz leitet eine Düngefirma, Sarah Maier macht Marketing für ein Einrichtungshaus: Frauen übernehmen Betriebe

LUDWIGSBURG. Der Unternehmerrgeist hat die Töchtergeneration gepackt. Und für diese jungen Unternehmerinnen ist es selbstverständlich, dass der Chefessel eines Tages ihr Platz ist. Michaela Aurenz und Sarah Maier sind zwei beispielgebende Frauen im Kreis Ludwigsburg.

gen, zunächst noch als Koordinatorin für Vertrieb und Marketing. Der Geschäftsführung gehört sie seit Januar 2008 an.

Auf ihren Vater ist sie stolz und bewundert ihn, das hört man, spricht Michaela Aurenz über den „kreativen Kopf“ an der Spitze des Betriebs. Er sei mit einer Verletzung aus dem Krieg heimgekehrt und nur bedingt arbeitsfähig gewesen. Weil die Eltern keinen Gärtnerbetrieb hatten, sollte auch Hal-

sagt sie. Und kann daher ihrem drei Jahre jüngeren Bruder wärmstens empfehlen, es ihr gleichzutun. „Es ist auf jeden Fall Platz für uns beide im Betrieb“, sagt sie.

In Markgröningen ist ebenfalls Platz für zwei aus einer Familie unter einem Firmendach. Auch hier ist eine Tochter eingestiegen, Sarah Maier. Doch hatte sie den Vorteil, dass es bereits in der Generation vor ihr überhaupt keine Frage war, dass der Vater an die

LUDWIGSBURG. 1
gekommen: Jung
selbstbewusst un
– meist väterliche
Bilger hat sich r
Geschäftsführer c
deksammer, Joch
ration der Überne

Immer mehr T
trieben die Nac
unternehmerisc

Allgemeinen Statis
zwischen etwa zeh
nehmen an die
gibt es natürlich n
schiebe, je nach Bre

Müssen die Vä
Chefin zu werd

In den allerwenigst
sind, ist es von An
dass die Tochter
einsteigt. Oft hat d
dem Vater zusam
Erst im langjährig
nen beide, dass die

Machen die T
Konkurrenz?

Nein, aber die Töc
hängt natürlich au
dass sich gewande
werden selbstbew
ständig, wenn me
Schule, in der Ausbi
die besseren Ergel
Format ist die Ct
längst gegeben. In
Realität steht es a
anders aus. Für Fra
ist die Luft in den l
nagementspitzen n
wie vor dünn.

Werden die Fra
trotzdem mutig

Ja, der unternehm
sche Mut der Fra
nimmt zu. Das mer